Ostersteine als Zeichen der Hoffnung

Ostersteine bemalen und vor die Haustür legen

Steine haben nichts mit Ostern zu tun? Weit gefehlt. Als die Jünger am Morgen des ersten Tages der Woche zum Grab Jesu eilten, um seinen Leichnam zu salben, war der schwere Stein weggerollt – und das Grab leer. Der weggerollte Stein wurde zum Symbol der Botschaft, dass Gott – dass die Liebe stärker ist als der Tod. Auf dieser Idee basiert die Aktion „Ostersteine“ der Nordkirche.

Auch wir in der Kirchengemeinde Himmelpforten wollen Zeichen der Hoffnung verteilen in dieser Zeit auf dem Weg zu Ostern. In diesem Jahr ist nicht nur Passions- + Fastenzeit, sondern auch noch Corona-Zeit. Wir stehen unter Kontaktsperre, müssen Distanz halten und dürfen anderen nicht zu nah kommen. Dennoch wollen wir Zeichen der Hoffnung austeilen und verschenken!

Die Ostersteine werden bunt angemalt (mit Acryllack, Nagellack, Tuschen, Kreide…) und auf der Rückseite steht zum Beispiel ein Bibelvers, sowie #Ostersteine; #stärkeralsdertod; #hoffnunghamstern; suchen, finden & weitergeben (soweit der Platz reicht...) Anschließend werden die Steine mit Klarlack (oder auch durchsichtigem Nagellack) versiegelt.

Nach dem Trocknen können die Steine vor die Haustür von Menschen gelegt werden, von denen man weiß, dass sie ein Hoffnungszeichen nötig haben oder einfach als kleine Aufmerksamkeit und Ausdruck, dass man zuversichtlich in die nächste Zeit geht.

Auch an öffentlichen Orten können Steine platziert werden. Entweder man reicht die Steine weiter oder lässt sie liegen, um wieder andere zu erfreuen.

Außerdem: Wer einen Stein ablegt oder findet, mache gern ein Foto davon und stelle es online oder schicke es an sonja.nass@evlka.de. Dann kann ich sehen und weitergeben, ob und wie die Ostersteine sich in unserer Kirchengemeinde (und darüber hinaus…) verteilen.

Viel Spaß beim Malen und Verteilen!!!

Liebe Grüße von Eurer Diakonin Sonja Nass